

Sieg der Trodenen in Iowa zweifelhaft!

Die Reformmajorität plötzlich auf 250 Stimmen gefallen, 530 Präzidentsstimmen unbestimmt.

Des Moines, Ia., 16. Okt. - Aus den letzten Berichten über die gestrige Abstimmung über das Prohibitions-Änderungs-Ergebnis ergibt sich, daß die erwartete große Stimmenmehrheit der Trodenen plötzlich auf nur 250 Stimmen gesunken ist.

Die Führer der trodenen Partei sind sehr beunruhigt über den Ausgang der Wahl und erwarten das schlimmste. Aus Gegenden, in welchen sie auf eine überwiegende Stimmenmehrheit zu ihren Gunsten rechneten, treffen Berichte ein, welche besagen, daß sich deren Bürger entschieden gegen das Amendement stellen.

Resignation Capelles immer noch unklar!

Amsterdam, 16. Okt. - Aus den deutschen Presseberichten ist immer noch nicht ersichtlich, ob Marineminister Capelle resigniert hat oder nicht. Der Vorkriegsminister behauptet, daß der Marineminister nicht mit dem Reichskanzler gesprochen habe.

Planen Angriff auf deutsche Städte!

London, 16. Okt. - Schapanitzkanger Bonar Law machte heute im britischen Unterhaus bekannt, daß England Widervergiftungsmaßnahmen wegen deutscher Flugzeugangriffe auf unbedeutende britische Städte in den Händen der britischen Regierung bestimme.

Unterjagung gegen Luftkette verfrachtet.

Washington, D. C., 16. Okt. - Das Verbot in der Unterjagung gegen Senator Raffollette mußte abgebrochen werden, da er sich weigerte, seine Behauptungen zu beweisen.

Erhöhung der Frachtraten in Aussicht.

Washington, D. C., 16. Okt. - Die zwischenstaatliche Verkehrs-Kommission ist der Ansicht, daß auch die wesentlichen Eisenbahnen eine Erhöhung der Frachtraten erheben werden.

Lokomotive explodiert.

Denver, Colo., 16. Okt. - Bei der Explosion einer Lokomotive, die einen Frachtzug der Santa Fe-Bahn am Ort Woodhouse dahinführte, wurden drei Eisenbahner getötet und ein weiterer schwer verletzt.

Advertisement for Honorbilt work shoes, featuring an image of a shoe and the text 'HONORBIT ARBEITS-SCHUHE'.

Nur Propaganda, keine Meuterei!

Kopenhagen, 16. Okt. - Das Reichsmarineministerium in Berlin ist gezwungen worden, eine amtliche Erklärung über die Meuterei in der Flotte, für die Kommander Mikaelis und Vizeadmiral von Capelle die radikalen Sozialdemokraten verantwortlich machen wollten, zu veröffentlichen.

Zum Kaiserbesuch in Bulgariens Hauptstadt

Amsterdam, 16. Okt. - Bei dem kaiserlichen Besuche des deutschen Kaisers in Sofia begrüßte König Ferdinand von Bulgarien ihn als den mächtigen Herrscher des edlen deutschen Volkes.

Franzosen weisen deutsche Angriffe ab!

Paris, 16. Okt. - Das Kriegsamt meldete heute, daß ein Angriff der Deutschen auf den Hügel 344 auf dem linken Mosauer, abgeblasen wurde. Auf dem rechten Ufer, heißt es in dem Bericht, dominiert die feindliche Geschütze in der Nachbarschaft des Courieres Genöises unaufrichtig.

Entwischt und wieder eingefangen!

San Francisco, 16. Okt. - Kapitän C. Brauch und Ingenieur Lorenzo Kan, Offiziere eines deutschen Handelsdampfers, das von der Bundesregierung bei Ausbruch des Krieges mit Deutschland festgehalten wurde, sind dem Konzentrationslager auf Angel Island, wurden jedoch später wieder eingefangen.

Japanische Regierung setzt Preise fest!

Tokio, 16. Okt. - Die japanische Regierung hat Preise für Lebensmittel und tägliche Gebrauchsgüter festgelegt. Diejenigen, welche die Bestimmungen der Regierung überschreiten, werden zu Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten und Geldstrafen bis zu \$50 verurteilt.

Weitere Schiffe der White Star Linie dahin

Boston, 16. Okt. - Das biesige Bureau der White Star Linie hat heute eine Kabelbotschaft erhalten, laut welcher ihre beiden Dampfer Wistonian und Westbourn in der Londonbootzone torpediert und versenkt worden sind.

Streik in Buenos Aires beigelegt!

Buenos Aires, 16. Okt. - Der Eisenbahnstreik, welcher seit mehreren Wochen im Gange war, ist beigelegt worden, und man erwartet, daß der Verkehr morgen wieder aufgenommen werden wird.

Hauptteil Wessels im Besitz der Deutschen!

Berlin, über London, 16. Okt. - Das deutsche Kriegsamt meldete heute, daß der Hauptteil der Insel Wessel von den deutschen Truppen besetzt worden ist.

Hatte 15 Gallonen Schnaps.

B. S. Saunders wurde von Bundesagenten in Fort Crook verhaftet. Er hatte 15 Gallonen Wässen im Besitz, die er von Kansas City mitgebracht hatte.

Wegen Waffentragens bestraft.

Die Campbell, ein Negro, wurde im Polizeigericht wegen Tragens verbotener Waffen zu \$35 Geldstrafe und Kosten verurteilt. Er hatte einen gewissen Scott mit einem Revolver bedroht und war dann verhaftet worden.

Ueber die Schrecken der Welt muß man sich mit den Holländern trösten. 'Alle Dinge sind gut,' heißt es in einem ihrer Sprüche, 'hat die Liebe kein Geld Haat, so hat sie einen goldenen Saat.'

Küffelhafte Salzbrunnen.

Enthalten sie 'süßliches' Wasser von chemischer Natur? Auch viele Scheinwässer birgt die Mutter Erde in ihrem Schoße, und zu den merkwürdigsten derselben gehören gewisse überaus seltene Erscheinungen, welche beim Bohren tiefer Brunnen oft gemacht wurden und noch werden.

Viele haben keine Ahnung von der Tatsache, daß ein großer Teil der Brunnen, welche in Tiefen von mehr als 1000 Fuß gebohrt werden, auf große Salzschwefelwasserstoffe, deren Flut eine so mächtige sein mag, daß man glauben möchte, mit Irden einem gewaltigen Meer zusammenzutreffen zu sein!

Meistens tritt es in irgend einer Schicht von ungenügend porösem Kalkstein, z. B. Sandstein, auf. Die Poren dieses Gesteins, wie klein sie auch sind, können im ganzen Millionen von Kubfuß Wasser fassen. Doch das bringt uns keinen großen Schritt weiter. Wie ist das Salzwasser in dieses poröse Gestein gekommen? Ist etwa Regenwasser sehr weit in die Erde hineingedrungen und ist unterwegs über irgend ein Vert Steinsalz gelaufen, das vom Wasser aufgelöst wurde und dieses in Salzflut verwandelte? Oder hat vielmehr das Salzwasser irgend eine Quelle innerhalb der Erde selbst gehabt, aus der es nach der Oberfläche hin fließt? Oder ist es gar das Vert selbst vorzuziehendes Ozean, der unter ungeheuren Massen von Sand und Schlamme, welche sich allmählich auf dem Grunde anhäufen, schließlich begraben wurde, aber ohne auszutreten?

Legere Frage liegt jetzt besonders nahe. Man hat Anhaltspunkte genug dafür gefunden, daß mindestens ein sehr großer Teil des heutigen Landes in einer ferneren Vergangenheit Meeresboden war; und es erscheint sehr natürlich, anzunehmen, daß das Salzwasser in obigen Brunnen in Wirklichkeit zurückgebliebenes 'süßliches' Wasser aller Meere ist, begraben, aber an vielen Stellen durch den Nachström wieder nach der Oberfläche heraufgebracht!

Es scheint, daß man solches Salzwasser heute besonders häufig in Erdöl-Geleiten findet; doch ist man auch noch in vielen anderen Lokalitäten auf solches gestoßen, so z. B. in der Nähe von Newmorth, Kan., wo enorme Mengen Salzwasser in verschiedenen Tiefen unter der Oberfläche zu finden sind. In dieser Nachbarschaft trifft man keine wertvollen Öl- oder Gas-Lagerungen an; wohl aber sind zahlreiche Lager Erdöl untergeleitet. Ebenso ist diese Gegend reich an ausblühenden Gestein-Schichten mit zahllosen Resten von Seeinsekten-Schalen, und es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß sie ehemals von einem Meere bedeckt wurde. - Nicht bloß ein, sondern verschiedene Male im Lauf von Zeitältern.

Solche Beispiele finden sich noch gar manche als Amerika und aus anderen Ländern anführen; und der Fachmann vermag oft die Geschichte des wiederholten Vorbringens und Zurückweichens der Meeresflächen im Weltgeschichte wie in einem offenen Buche zu lesen. Nur die Entstehung der Salzbrunnen selbst läßt sich nur aus Wahrscheinlichkeits-Schlüssen erkennen.

Wieviel Milch gibt eine Kuh?

Das ist eine Frage, die die Landwirte immer wieder von den Statistikern zu hören bekommen. In Wirklichkeit läßt sich die Frage gar nicht mit einer genauen Zahl beantworten, schon weil die einzelnen Tiere je nach Rasse, Alter, Fütterung u. s. w. sehr verschieden sind. Die Erfahrung zeigt aber, daß die Milch der Niederungskühen größer, aber gehaltenere Milchungen, die der Hochgebirgskühen dagegen kleinere Mengen einer schärferen Milch liefern. Eine Kuh, die im Jahre das dreifache bis fünffache ihres Lebensgewichts an Milch erzeugt, ist schon als eine gute Milchkuh, eine solche, die täglich 10 bis 14 Quart Milch gibt, als eine sehr gute Milchkuh anzusehen. Da 1 Quart Milch etwa 2 Pfund schwer ist, ist der tägliche Ertrag einer sehr guten Milchkuh etwa 28 Pfund Milch. Die 'Kuh des kleinen Mannes', die 'Bergmannskuh', wie die Fiege gewöhnlich wird, gibt im Jahre etwa das Dreifache ihres Körpergewichts, rund etwa 800 bis 1000 Pfund Milch.

Autofahrer verhaftet.

Holt täglich werden von den Deputierten des Sheriff's Clark, welche die Landstraßen im County patrouillieren, etwa 12 Automobilisten wegen Verletzung des Gesetzes gegen helle Scheinwerfer eingekerkert. Einige von diesen wollen gegen das Gesetz ankämpfen, die meisten aber bezahlen ruhig ihre Strafen.

Anklage hinsichtlich.

Als die Geschworenen, die im Distriktsgerichte den Prozeß gegen Frank O'Grady wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes entscheiden sollten, sich versammelt hatten, entdeckte der Staatsanwalt, daß drei seiner Zeugen gegen den Angeklagten fehlten. Dabei wurde der Fall wegen Mangels an Beweisen fallen gelassen.

Kauf Grundbesitz an Farnam Straße.

Für die Summe von \$150,000 erstand die United States National Bank das Grundbesitzum westlich von ihrem Gebäude an der Farnam Str. Das Eigentum gehörte früher der Story Realty Holding Co. und war kürzlich von Geo. Brandeis gekauft worden. Es heißt, daß die Bank das Gebäude renovieren wird, doch sind die Pläne noch nicht bekannt.

Wird wiederum projektiert.

Am 5. November wird im Bundesgericht der herkömmliche Prozeß gegen Thos. S. Matters vor Omaha zum zweiten Male zur Verhandlung kommen. Matters ist angeklagt, ungesetzlicher Weise Depositionsberichte an die verachtete erste Nationalbank von Sutton, Neb., ausgefertigt zu haben. Er wurde im Februar 1915 in 19 Fällen schuldig befunden und zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Das Appellgericht ordnete im Jahre 1916 einen neuen Prozeß an.

Arbeit an Frachthöfen erst später begonnen.

Infolge der Schwierigkeiten, Baumaterial zu erhalten, wird nach Angaben des Präsidenten Calvin von der Union Pacific Bahn, die geplante Erweiterung der Frachthöfe in Council Bluffs nicht vor dem Frühjahr begonnen werden können. Auch die Arbeitskräfte sind jetzt zu teuer, um die Aufnahme der Arbeit zu gestatten. Der Frachtverkehr nach der Küste ist bis ins Enorme angewachsen, und die Vergrößerung des Frachthofes wird vorgenommen werden müssen.

Altmeyer Goethe hat recht.

Wir sind alle so borniert, daß wir immer glauben, recht zu haben, und Recht haben wir von jeher als das Ausschließen beschränkter Geistes betrachtet worden.

Schule wieder eröffnet.

Heute wurde die Schertätigkeit in der Hochschule, die seit Montag letzter Woche wegen mangelhafter Heizung eingestellt worden war, wieder aufgenommen. Die Heizanlage wurde gehörig unterputzt.

Wird sich nicht um Wiederwahl bewerben.

Gestern Abend machte Countyanwalt Wagner bekannt, daß er sich nicht um seine Wiederwahl im nächsten Jahre bewerben werde. Er will seine Anwaltspraxis wieder aufnehmen. Er hat dem County in der Stellung des Countyanwalts 14 Jahre lang gedient und will das Amt anderen überlassen. Es heißt, daß eine demokratische Faktion Chief Deputy Abbott für das Amt vorklagen wird.

Sheriff gewinnt Prozeß.

Chief Clerk Sears sprach gestern im Distriktsgerichte dem Sheriff für die Verurteilung jedes Gefangenen in dem Gefängnis 50 Cents pro Tag zu, wenn er nicht länger als 100 Tage dort eingekerkert bleibt. Die County-Kommissäre wollten nur 32 Cents pro Tag bezahlen, was Sheriff Clark jedoch sich annehmen weigerte. Es kam zu einem Prozeß, aus dem der Sheriff als Sieger hervorging. Es müssen jetzt etwa \$1,200 mehr an den Sheriff ausgezahlt werden.

Schießen auf Polizisten und Sheriffs.

Zwischen zwei Männern in einem Automobil und einer Anzahl von Polizeibeamten und Sheriffs kam es zu einem Kampfe, der sich durch Willard, Benson und Florence hingog. Die Autofahrer weigerten sich, anzuhalten, als die Beamten, die ebenfalls in einem Auto waren, sie fälschlich von Willard anriefen. Sie erhöhten nur noch die Schnelligkeit ihrer Maschine und wurden von den Beamten verfolgt. Mehrere Schüsse wurden geschossen, doch in Florence gelang es ihnen, der Polizei zu entweichen. Es soll sich angeblich um Leute handeln, die Spirituosen nach Omaha bringen. Staatsanwalt Moore, der von St. Joseph aus benachrichtigt wurde, wollte den verwegenen Schmugglern eine Falle stellen.

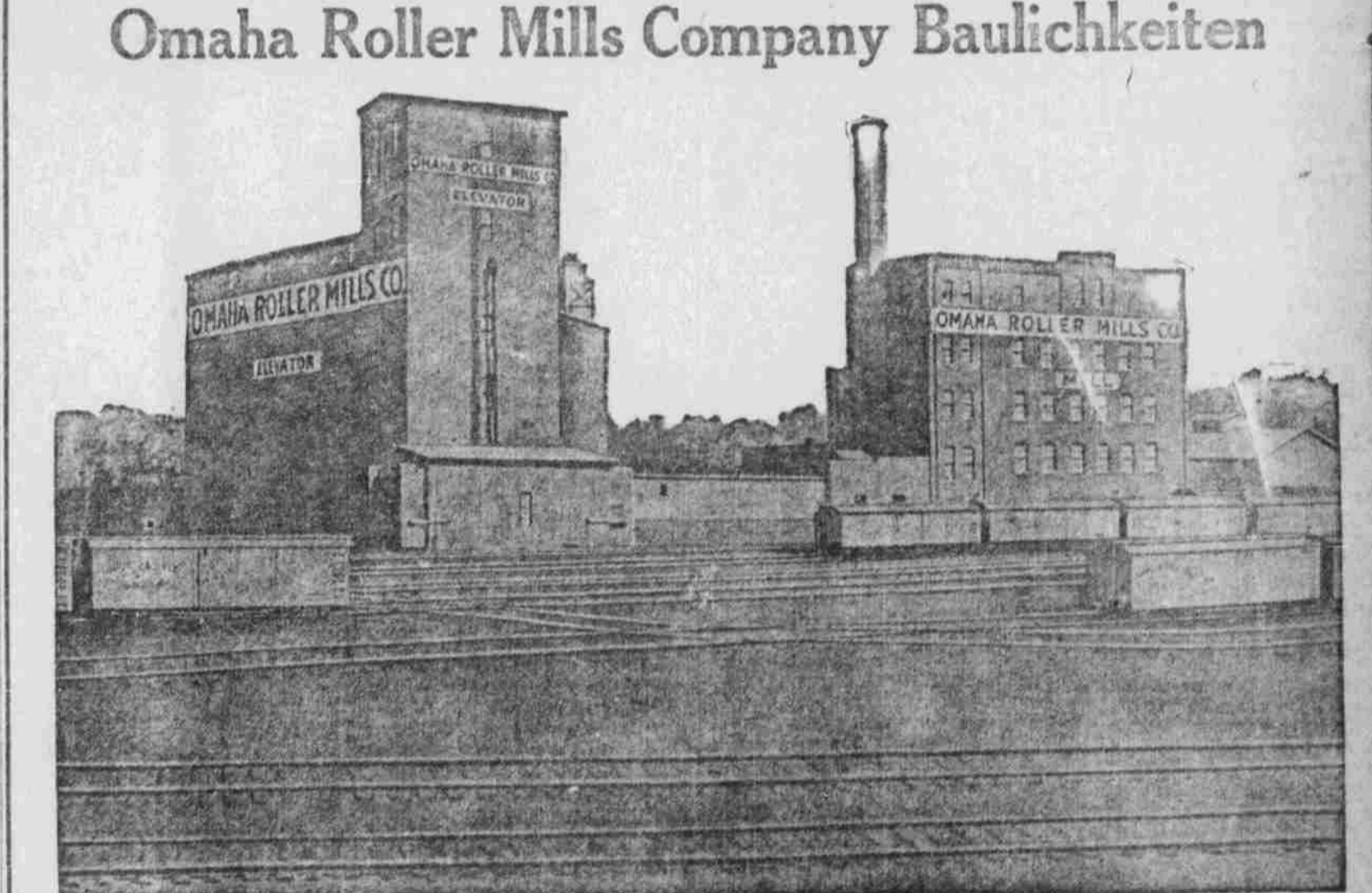
Unter schwerer Anklage verhaftet.

Arthur S. Rhodes, von Zelmanah, Neb., wurde gestern Abend nach einem Kampfe mit den Polizisten Dunn und Jolly in den Sämpfen am Carter See eingekerkert. Er wurde beschuldigt, sich an seiner 12-jährigen Stiefkinder vergangen zu haben. Er wurde nach Zelmanah zurückgebracht.

Advertisement for conservative savings and loan associations, listing various organizations like 'THE OMAHA LOAN AND BUILDING ASSOCIATION'.

Advertisement for Oefen, Heizer, Furnaces and Dampfessel, including contact information for Omaha Stove Repair Works.

Advertisement for Hulse & Riepen, Deutsche Leichenbestatter, with contact details.



Omaha kann sich gratulieren, die größte Mühle des Staates Nebraska für sich gewonnen zu haben. Obiges Bild zeigt die Baulichkeiten der neuen Omaha Roller Mills Company, welche ihre Anlagen ungefähr am 15. Januar 1918 in Betrieb setzen wird.